

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-04-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. April 1963

Handwritten: J. IV. es
10/28/77 12-17
XXIII/50

Lieber Ernst Fischer, -

in Band II der T. M.-Briefe möchte ich gern meines Vaters Schreiben an Sie aus dem Jahre 1947, das, wie ein früheres, irgendwo abgedruckt worden ist, aufnehmen. Es handelt sich da um ein Buch von Ihnen, T. M. dankt Ihnen für das Geschenk, das Sie ihm gemacht und sagt unter anderem: "Ihre Goethe-Deutungen, Ihr im schönsten Sinn optimistisches Eintreten für die ewige Sendung der Kunst, besonders natürlich Ihre durchaus würdige kritische Auseinandersetzung mit dem "Faustus"-Roman ..." etc.

Da im allgemeinen der "Faustus" Ende 1947 besprochen worden ist, nehme ich - womöglich irrig - an, auch Ihre "kritische Auseinandersetzung" stamme aus dieser Zeit. In jedem Falle wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir das genaue Datum des fraglichen Briefes angeben wollten. Oder - noch besser, viel besser: Schicken Sie mir doch eine Photokopie (Rechnung an S. Fischer, Zeil 65 - 69, Frankfurt am Main). Gedrucktes ist von Druckfehlern fast niemals ganz frei; auch figuriert hier die Anrede "Sehr geehrter Herr", während es in einer Abschrift "Sehr geehrter Herr Fischer" heisst.

Sollte der Brief vom Jahre 48 oder gar 49 datieren, (das "Österreichische Tagebuch" hat ihn erst im Dezember 49 abgedruckt) so möchte ich ihn noch immer unbedingt haben, - für den 3. Band.

Ihrer - und Ihrer lieben Frau - habe ich inzwischen oft gedacht und neulich, durch Karl Paryla und zu meiner Freude erfahren, dass es Ihnen gesundheitlich besser geht und dass Sie sich "draussen" halten aus allem Gezänk. Das ist gut.

Seien Sie mir beide aufs herzlichste gegrüsst.

Die Ihre:

PS. Wer ist - oder war - jener "Herr O. H.", über meinem Vater "Ihre Bücher" übermittelte, und um welche Ihrer Titel handelte es sich da?

